

Gesamtschüler spielen große Politik

Beim Planspiel haben Erfttaler Gesamtschüler die Rolle von Politikern und Regierungen übernommen. Diese Form der Wissensvermittlung soll das Verständnis für politische Prozesse stärken und Jugendliche für solche interessieren.

VON JORIS HIELSCHER

ERFTAL In der kurzen Pause wird heftig diskutiert. „Es ist echt krass, was die MHP vorhat“, sagt Nizam Kandemir, 18-jähriger Schüler der Gesamtschule an der Erft. Seine Mitschüler steigen ein. Überraschend. Denn es kommt selten vor, dass Jugendliche in der Pause da weitermachen, wo der Unterricht gerade aufgehört hat. Noch erstaunlicher ist es, wenn es dabei um Politik geht. Denn MHP ist die Abkürzung für Milliyetçi Hareket Partisi – die rechtsextreme Partei ist drittstärkste Kraft im türkischen Parlament.

Die diskutierenden Jugendlichen haben allerdings auch gerade keinen normalen Unterricht besucht, sondern sie machen bei einem sogenannten Planspiel mit. Für zwei Tage haben rund 30 Schüler des zwölften Jahrgangs die Rolle politischer Akteure übernommen. So spielen die einzelnen Schüler Vertreter von Parteien, des Militärs, der Zivilgesellschaft in der Türkei, aber auch von EU-Institutionen und europäischen Regierungen. In den Simulationen sollen sie eine Roadmap – einen Plan, der den Beitritt der Türkei in die EU vorbereitet – verabschieden.

Die Idee dahinter ist, dass Schüler die Abläufe in politischen Institutionen, zum Beispiel im Parlament, möglichst wahrheitsgetreu nachspielen. So sollen sie ein Verständ-



Nizam Kandemir und David Spicker (v.l.) übernehmen in dem Planspiel die Rollen des türkischen Ministerpräsidenten und seines Stellvertreters. Beide zeigen – wie auch ihr Mitschüler – großen Einsatz.

FOTO: ANDREAS WOITSCHÜTZKE

nis für politische Prozesse entwickeln. „Wir möchten Jugendliche für Politik interessieren und ihre Bereitschaft, sich einzubringen, stärken“, erklärt Christian Testorf von der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Bonn. Die Stiftung, die interessierten Schulen Planspiele zu verschiedenen Themen anbietet, hat zwei Moderatorinnen nach Neuss geschickt.

„Wir erklären den Ablauf und beantworten Fragen, ansonsten halten wir uns zurück“, sagt Lisa Rohrer, eine der zwei. Die Schüler müssen sich organisieren und die gestellten Aufgaben eigenständig erarbeiten. Und das tun sie mit großem Ernst. Die Gruppe, die das türkische Parlament simuliert, diskutiert die einzelnen Punkte der Roadmap und stimmen darüber ab. Worte wie „Ta-

gesordnung, Unterpunkt, Schriftführer“ schwirren durch den Raum, die Schüler siezen sich untereinander.

„Dabei müssen die Schüler diskutieren, kleine Vorträge halten, kooperieren und zum Schluss aber auch entscheiden“, erklärt Willi Breuer, Rektor der Gesamtschule an der Erft. Viele wichtige Fähigkeiten würden so geübt. Damit sich die

PLANSPIELE

Teilnehmer spielen ein Szenario nach

Definition Planspiele sind eine handlungsorientierte Lehrmethode, die häufig in der Politikvermittlung angewandt wird. Hintergrund bildet ein Szenario, das fiktiv oder dem aktuellen politischen Geschehen entlehnt sein kann.

Idee Die Teilnehmer übernehmen die Rollen von Akteuren und spielen die durch das Szenario vorgegebenen Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse nach.

Schüler in den Themen auskennen, haben sie vorher drei Tage lang die Geschichte der Türkei und die Institutionen der Europäischen Union behandelt – das Planspiel findet in einer Projektwoche statt. „Die Schüler beschäftigen sich intensiv mit einem Thema und identifizieren sich mit der Aufgabe“, sagt Breuer.

So wie Nizam Kandemir und David Spicker. Die beiden 18-Jährigen spielen den türkischen Ministerpräsidenten und seinen Stellvertreter. „Es ist schon geil, in solch eine Rolle hineinzuschlüpfen“, sagt Spicker und ergänzt: „Das macht mehr Spaß als bloße Theorie.“ Auch Kandemir, der auch Schulsprecher ist, zeigt sich begeistert: „Wir bekommen einen guten Einblick, wie Politik abläuft.“ Und das ganz spielerisch.

McDonald's-Räuber für zwei Überfälle verantwortlich?

NEUSS (mape) Mit einer Überraschung hat am Düsseldorfer Landgericht gestern der Prozess um einen bewaffneten Raubüberfall auf die McDonald's-Filiale an der Moselstraße begonnen. Denn am Rande des Verfahrens wurde bekannt, dass einer der beiden Angeklagten für einen zweiten, bislang ungeklärten Überfall auf das Schnellrestaurant verantwortlich sein soll. Kurios: Beide Angeklagten hatten zuvor einige Zeit für McDonald's gearbeitet.

Mitte Januar sollen beide Angeklagte nachts von der Polizei quasi auf frischer Tat ertappt worden sein. Laut Anklage hatten sie maskiert und bewaffnet mit einer Gaspistole und Pfefferspray die Filiale der Imbisskette betreten und gut 8000 Euro erbeutet. Ein Angestellter hatte jedoch unbemerkt die Polizei verständigen können, die es von der Wache an der Jülicher Landstraße nicht weit hatte. So wurden die Verdächtigen noch auf dem benachbarten Parkplatz gestellt.

Zum Prozessauftritt legte einer der beiden Angeklagten ein umfassendes Geständnis ab. Der Abiturient erklärte, er habe die Tat gemeinsam mit seinem mitangeklagten und auch bereits vorbestraften Komplizen begangen. Schon nach seiner Festnahme hatte er sich gegenüber der Polizei so geäußert und seinen Komplizen darüber hinaus beschuldigt, nicht nur für den einen Überfall auf diese Filiale verantwortlich gewesen zu sein. So soll der 24-Jährige bereits im August 2014 das Schnellrestaurant ausgeraubt haben. Der schwer beschuldigte Mitangeklagte wollte sich dazu gestern nicht äußern. Seine Verteidiger kündigten allerdings für Dienstag eine Aussage an.

Beide Angeklagte hatten in der Vergangenheit für McDonald's gearbeitet, beiden drohen jetzt mehr als fünf Jahre Haft. Bei dem Überfall im Januar waren mehrere Angestellte durch den Einsatz von Pfefferspray verletzt worden.

Azubis werden dringend gesucht

Unternehmen werben bei der Initiative „Check-In Berufswelt“ aktiv um Schüler.

VON JORIS HIELSCHER

NEUSS Der demografische Wandel setzt die Neusser Unternehmen immer stärker unter Druck: Viele Mitarbeiter gehen in Rente und müssen durch qualifizierte Fachkräfte ersetzt werden. Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt. Eine der Maßnahmen, mit denen die Firmen nach dem Fachkräfte-Nachwuchs von morgen suchen, ist die Initiative „Check-In Berufswelt“.

Dabei öffneten am Donnerstag 20 Unternehmen, Hochschulen und Verwaltungseinrichtungen in Neuss ihre Türen, damit sich Schüler vor Ort über Ausbildungs- und Studienangebote informieren konnten. Die Jugendlichen konnten zwischen 13 und 17 Uhr die Betriebe, die selber ausbilden, besichtigen und dort mit den Auszubildenden sprechen. Die Idee dabei ist, dass die Azubis die Fragen der Schüler am besten beantworten können, weil sie selbst in deren Lage waren.

Dieses Angebot nutzte zum Beispiel Mimount Dahman, die sich über die Arbeit des Caritasverbandes informierte. „So kann ich mir gleich mehrere Berufe anschauen“, sagt die 20-jährige Neusserin, die das Leo-Statz-Berufskolleg in Düsseldorf besucht und einen Ausbildungsplatz sucht. Denn die Caritas bietet Ausbildungsberufe in der Altenpflege, Hauswirtschaft und im



Lara Jacobi und Mimount Dahman waren bei der Caritas. NGZ-FOTO: WOI

Büromanagement sowie als Erzieher an. Vor allem Altenpfleger und Erzieher werden gesucht, erzählt Petra Hesse-Großmann von der Caritas. Die 16-jährige Lara Jacobi hat dagegen noch Zeit. Erst einmal will sie ihr Abitur am Erasmus-Gymnasium machen, aber danach kann sie sich ein Studium der sozialen Arbeit vorstellen. „Bei der Initiative geht es auch darum, präsent zu sein“, erklärt Hesse-Großmann.

Allerdings könnte die Resonanz der Schüler größer sein, sagt Frank Wolters vom Amt für Wirtschaftsförderung, das die IHK Mittlerer Niederrhein bei der Initiative unterstützt. In der Tat kamen wenige Schüler in die Räume der Caritas. Die Jugendlichen seien eine schwierige Zielgruppe, und die Schulen böten selber Info-Veranstaltungen an, gibt Hesse-Großmann zu bedenken. „Wir müssen es einfach probieren“, sagt Wolters. Denn der demografische Wandel kommt auf jeden Fall.

MELDUNGEN

SPD-Fraktionschef talkt auf dem blauen NGZ-Sofa

NEUSS (NGZ) Mit der gestrigen Sitzung hat sich der Rat in die politische Sommerpause. Doch das heißt nicht, dass es keine Politik gäbe. Im Gegenteil. Die Parteien stellen in diesen Wochen die letzten Weichen für den Bürgermeisterwahlkampf, der nach den Ferien in die heiße Phase tritt. Welche Rolle Arno Jansen dabei spielen will, darüber wird der SPD-Fraktionsvorsitzende am Dienstag, 23. Juni, reden, wenn er ab 18.30 Uhr zum Talk auf dem blauen NGZ-Sofa in der Gaststätte Vogthaus neben NGZ-Redaktionsleiter Ludger Baten Platz nimmt.

Anmeldeversammlung des Jägerkorps

NEUSS (NGZ) Die Chargierten des Neusser Jägerkorps treffen sich am Sonntag, 21. Juni, zur Anmeldeversammlung. Auf die Tagesordnung hat der Major und erste Vorsitzende Hans-Jürgen Hall neben der Stärkemeldung der einzelnen Züge das Thema Fackelbau gesetzt. Zudem soll ab 10.30 Uhr im Marienhaus an der Kapitelstraße über alles gesprochen werden, was mit Blick auf das Schützenfest noch zu erledigen ist. Die nächsten Termine für die Jäger sind Oberst- und Königshrenabend am 8. beziehungsweise 15. August.

Familienfest bei Polizei an der jülicher Straße

NEUSS (NGZ) Die Gewerkschaft der Polizei lädt am Sonntag, 21. Juni, von 12 bis 18 Uhr zu einem Familienfest auf dem Gelände des Dienstgebäudes (Jülicher Straße 178) ein. Dabei informieren Polizisten über das Thema „Fahrrad“ sowie über verkehrsgerechtes Verhalten und Fahrrad-Diebstahl. Zudem präsentieren sie Fahrzeuge, Technik und zeigen ihren Alltag durch Einsatztrainings. Kinder können mit kleinen Polizeimotorrädern fahren, sich auf einem Polizeikrad fotografieren lassen. Der Erlös geht an ein Projekt für behinderter Menschen.

NGZ-KONTAKTE

Lokalredaktion Neuss/Kaarst

Ludger Baten (ue-): 02131 404246
Frank Kirschstein (ki-): 02131 404228
Christoph Kleinau (-nau): 02131 404192
Andreas Gruhn (angr): 02131 404188
Susanne Genath (sug): 02131 404117
Helga Bittner (hbm) - Kultur: 02131 404287
Julia Hagenacker (juha) - Kaarst: 02131 404207
Telefax: 02131 404249
E-Mail: redaktion@ngz-online.de

Anzeigen: 02131 404-200, Fax -114
E-Mail: anzeigen@ngz-online.de
Leserservice: 0800 32 32 333 (kostenl.)
Mo.-Fr. 6.30-16, Sa. 6.30-12 Uhr
E-Mail: leserservice@ngz.de
Geschäftsstelle Neuss: Niederstraße 42,
Telefon 02131 404400

BäderWerkstatt

DIE ZWEITLINIE VON INTACT-BAD

Qualitätsbäder seit 1978

- 37 Jahre Erfahrung
- Hunderte Teil- und Komplettanlagen
- Eigenes Handwerkpersonal
- Sechs Gewerke unter einem Dach
- Bauleitung durch erfahrene Handwerksmeister
- Festpreisgarantie
- 5 Jahre Gewährleistung

Ausstellung & Beratung Mo.-Fr. 10-17 Uhr
Samstags: nach Vereinbarung
Heesenstr. 70 (Hofgelände) • D'orf
Telefon 0211-500 800 50



Retten Sie mit uns die Geschichte Kölns! Mit Ihrer Spende.



JEDES STÜCK ZÄHLT.
SPENDEN SIE JETZT.

Retten Sie, was einzig ist! Damit aus den Trümmern des Historischen Archivs unsere Geschichte wieder lebendig wird.

Stiftung
STADTGEDÄCHTNIS
Spendenkonto: 19 31 17 77 19
BLZ 370 501 98 • Sparkasse KölnBonn
www.jedes-stueck-zaehlt.de

DROSTE REISEN

In der Welt zu Hause

Buchung unter: 0211 86 05 130
info@droste-reisen.de

Fan-Reise nach Berlin: Udo Lindenberg live im Konzert plus persönliches Treffen

Udo Lindbergs Stadionkonzerte entsprechen eher einer Rockrevue und sind längst zu Kulturveranstaltungen avanciert. Er macht sein Ding wie kaum ein anderer – und nur wenige Fans haben die Chance, ihn persönlich kennenzulernen. Seien Sie in Berlin live dabei und erleben Sie einen unvergesslichen Abend mit der „unkaputtbaren Nachtigall“.

Eingeschlossene Leistungen:

- 2 Nächte im ****Hotel Maritim proArte (Classic Zimmer) inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet & freier Nutzung des Schwimmbades
- Exklusives Treffen mit Udo Lindenberg
- Ticket für das Konzert von Udo Lindenberg am 14.07.2015 im Berliner Olympiastadion, PK II Sitzplatzkarte sowie zusätzlicher Zutritt zur Front-of-Stage (Stehplatz)
- Nahverkehrsticket mit vielen Rabatten (Berlin Welcome Card)

3 Tage pro Person im DZ
ab 298,- €

Einzelzimmerzuschlag 140,- €
Bahnfahrt/ Flug auf Anfrage buchbar

Reisetermin: 13. - 15.07.2015

Limitierte Plätze buchbar bis 26.06.2015

Veranstalter: Droste Reisen GmbH, Martin-Luther-Platz 26, 40212 Düsseldorf



Ausführliche Reiseinformationen unter
www.droste-reisen.de